

# **Weblog-Anwendungen in Bibliotheken**

## **Abstract**

Weblogs und verbundene Techniken des Web 2.0 haben in kurzer Zeit eine weitverbreitete Nutzung in Bibliotheken erfahren. In diesem Artikel werden anhand von Beispielen insbesondere aus dem medizinischen Bibliothekswesen beispielhaft die Herausforderungen und Chancen für bloggende Bibliotheken dargestellt. Blogs können überaus vielfältige Aufgaben übernehmen, u. a. dienen sie der persönlichen Informationsgewinnung und -filterung, der Verbesserung des Informationsflusses innerhalb und zwischen Bibliotheken, sowie der Kommunikation mit dem Nutzer.

Within a short time, weblogs and related Web 2.0 techniques have been used widespread in libraries. Based on examples mainly from medical libraries, the challenges and chances for blogging libraries are discussed. Blogs can perform extremely various tasks, e.g. serving the personal information gathering and filtering, the improvement of the information flow within and between libraries, as well as the communication with the user.

# 1. Der Weblog medinfo

## 1.1 Was ist ein Weblog?

Ein Weblog ist ein Logbuch im Web - ein Web-Tagebuch, in das man Beiträge aller Art hineinschreiben kann. Ein Weblog (kurz Blog) besteht im Grunde aus ganz „normalen“ Webseiten, die im Gegensatz zu den gewohnten statischen HTML-Seiten bei jedem Aufruf dynamisch aus einer Datenbank erzeugt werden. Abhängig von den eingebauten dynamischen Elementen<sup>1</sup> kann deshalb eine Blogseite um 12 Uhr 51 anders aussehen als um 12 Uhr 50, ohne dass der Blog-Autor (kurz: Blogger) irgendetwas gemacht hätte (wie z.B. einen neuen Beitrag zu schreiben). Eine zweite Besonderheit ist aber noch weitaus wichtiger: Weblogs erlauben Interaktivität. Leser können die Weblog-Beiträge kommentieren und dadurch aktiv am Blog teilnehmen. Weblogs erlauben Interaktivität nicht nur, sie ist sogar ein genuiner Bestandteil von Weblogs: Man muss Kommentare manuell ausschalten, will man das Blog nur als Einbahnstraße nutzen.

Bei Interesse oder wenn ein Leser durch gute Kommentare auffällt, kann der Weblog-Eigentümer ihn als Co-Autor aufnehmen. Weitere Funktionalitäten informieren andere Blogs, sobald deren Beiträge zitiert werden. Beide Mechanismen führen zu einer intensiven Vernetzung von Blogs. Durch die Beiträge baut sich mit der Zeit ein umfassendes Fragen- & Wissensarchiv auf, das auf vielfältige Weise erschlossen ist: Es lässt sich im Volltext durchsuchen sowie nach Monats-, Facharchiven oder Schlagworten<sup>2</sup> durchblättern. Auf gefundene Beiträge kann einzeln verwiesen werden, es ist somit sehr gut nachnutzbar.

Ein Weblog zu gründen kann - abhängig von der Art der gewählten Software<sup>3</sup> - so einfach sein wie eine E-Mail zu schreiben. 175.000 Blogs werden jeden Tag gegründet – ins gesamt 70 Mio. Weblogs weltweit zeugen von der Popularität dieser Idee (Stand März 2007, Verdopplungsrate alle 12 Monate)<sup>4</sup>. Die meisten sind persönliche Tagebücher á la: *„werde aufhörn mit diesen blog. den grund kann ich nicht genau erklären [...] gut möglich das ich noch ab und zu meine gedanken, sprüche die ich mir irgendwie irgendwo aufgeschnappt habe oder visuelle beilagen reinsetzen werde. eigentlich so wie immer nur anders halt so und so.“*<sup>5</sup> Dieses Material hat den Blogs und dem damit verbundenen Begriff des „Graswurzel-Journalismus“<sup>6</sup> in den Massenmedien einen zweifelhaften Ruf eingebracht. Tatsächlich gibt es aber eine ganze Reihe von professionellen Weblogs und fachlichen Blogs (kurz: Fachblogs), die - wie der Autor im

folgenden gerne zeigen möchte - zum fast unverzichtbaren Arbeitsmittel für den Fachmann geworden sind.

*From the starting point of a single author simply posting his opinion to the world, blogs have quickly started to diverge, now ranging from a large majority of amateurs with small and very small audiences and occasional postings via multi-person blogs to nearly professional Web sites.*<sup>7</sup>

Weblogs sind überaus variabel einsetzbar. „Nenn mir ein Problem, dessen Lösung nicht ‚Weblog‘ lautet“, könnte der Mann mit dem Hammer sagen:<sup>8</sup> Tagebuch, Nachrichtenseite, (persönliche) Homepage, Diskussionsforum, Fachportal, FAQ-Sammlung, Verbandszeitung, ja sogar ein OPAC wurden bereits auf Weblog-Basis umgesetzt. Diese Vielseitigkeit beruht im Wesentlichen auf zwei Dingen: Zum einen gilt bei Weblogs der alte Spruch: Content is King. Wissen um Technik oder HTML ist nicht notwendig, der Autor kann sich vollkommen auf den Inhalt konzentrieren. Zum anderen steht Blog-Software wie das vom Autor benutzte Wordpress<sup>9</sup> im Quelltext offen zur Verfügung, es ist Open Source (PHP, mySQL) und lässt sich flexibel den eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen anpassen. Dabei kann man auf eine Vielzahl von Skripten zurückgreifen, die von einer großen Entwicklergemeinde erstellt werden. Diese pflegen überdies die Blog-Software, reagieren schnell auf Sicherheitslöcher, programmieren neue Features und schaffen Layouts (Themes). Die Mächtigkeit freier Blog-Software wie Wordpress beruht auf dieser Balance zwischen einfachster Benutzung und hochentwickelten Skripten (die dann von jedermann wieder genutzt werden können).

Ein Weblog kann nicht nur als Webseite - <http://medinfo.netbib.de> - direkt besucht werden, sondern lässt sich auch per RSS-Feed *abonnieren*. Diese Abonnement kann man sich als eine Art Börsenticker vorstellen, der von der Börse erstellt wird und über einen *heißen Draht* alle Makler mit den neuesten Kursen versorgt. Der Draht in dieser Analogie besteht aus einer Datei im universellen XML-Format; ihr Inhalt (die Nachrichten) kann von Web-Browsern, RSS-Programmen oder Widgets<sup>10</sup> angezeigt werden. Eine derartige Verbreitung von Information nennt man *Syndication*; eine der vielen Definitionen von RSS lautet auch *Really Simple Syndication*<sup>11</sup>. Bekannte RSS-Feeds sind die Tagesschau-Nachrichten<sup>12</sup>, die Heise Online News<sup>13</sup> oder Nature Inhaltsverzeichnisse<sup>14</sup>. Auch die aktuellen Bibliotheksinfos der Universitäts- und Landesbibliothek Münster können per RSS abonniert werden<sup>15</sup>. Die RSS-Adresse zum Abonnieren des obigen Weblogs lautet übrigens: <http://medinfo.netbib.de/feed/>.

Der vorliegende Artikel zeigt anhand von medizinbibliothekarischen Weblogs die Spannweite des Einsatzes von Weblog-Techniken in Bibliotheken auf. Dazu wird zunächst über das öffentliche Blog *medinfo* berichtet. Mit dem internen Mitarbeiter-Blog *auskunft* der Medizinbibliothek Münster beginnt das Kapitel über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Blogs. Im vierten Abschnitt wird auf nützliche Werkzeuge eingegangen, die Blogs noch vielseitiger machen. Schlussendlich wird die Bedeutung von Blogs für wissenschaftliche Bibliotheken diskutiert.

## 1.2 Anfänge

1994 wurde die medizinbibliothekarische Mailing-Liste *medibib-l* mit dem folgenden Anspruch gegründet:

*Die Liste ist für alle Themen offen, die von Interesse für Medizinbibliothekare sein könnten. Insbesondere jedoch soll die Liste eine Möglichkeit bieten, Ideen, Erfahrungen und Informationen von allgemeinem Interesse auszutauschen, Fragen zu stellen, um Hilfe bei Recherchen oder bibliographischen Ermittlungen zu ersuchen, Anregungen zu geben, Ankündigungen zu machen und vieles andere mehr.*<sup>16</sup>

Im Laufe der ersten 10 Jahre und 2.268 Mails kristallisierte sich heraus, dass die Liste zwar sehr gut für akute Fragen und Hilfestellungen geeignet war, aber nur schlecht als Portal für Ideen, Erfahrungen und Informationen.

Zum 10-jährigen Jubiläum von *medibib-l* wurde deshalb im März 2004 das Weblog *medinfo*<sup>17</sup> ins Leben gerufen<sup>18</sup>. Anspruch und Aufgaben des Weblogs<sup>19</sup> wichen nicht wesentlich von denen der Liste ab. Was ist denn nun der Unterschied? Das Blog zeichnet zum einen die kontinuierliche Vernetzung mit anderen Blogs aus. In *medibib-l* wurden zwar auch Beiträge aus anderen Listen zitiert, aber eher als unpersönliche Nachricht aus dem Irgendwo und immer als Einbahnstraße. Wenn heute jemand in *medinfo* zitiert wird, wird er bzw. sein Blog persönlich genannt und ihm wird mitgeteilt, dass und von wem er zitiert wurde. Diese Art von direktem Feedback und persönlicher Referenzerweisung schafft ein unterstützendes Netzwerk, in dem jeder mit jedem verbunden ist: die so genannte Blogosphäre.<sup>20</sup>

Als Pendant zu *netbib*<sup>21</sup>, das einen bunten Überblick über das gesamte deutsche Bibliothekswesen bietet, beleuchtet *medinfo* vor allem die Herausforderungen, denen sich Medizinbibliotheken gegenüber gestellt sehen. Der Horizont, der in durchschnittlich 70 Beiträgen pro Monat ausgebreitet wird, spannt ein feinmaschiges Informationsnetz für diese

Klientel und kann als Curriculum all desjenigen bezeichnet werden, was ein Medizinbibliothekar wissen sollte. Das fängt mit Benutzeraneddoten an und hört mit Börseninformationen auf. Das Weblog geht jedoch über ein reines Nachrichtensammeluriums hinaus, da seine dreifache Absicht eine ausgesprochen pädagogische ist: Wissen vermehren, Informationskompetenz verbessern, Orientierung bieten.

### 1.3 AGMB

*medinfo* ist eine Dienstleistung von und für deutschsprachige Medizinbibliothekare und war als Nachfolger der Liste *medibib-l* bereits von Anfang an mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB)<sup>22</sup> eng verbunden gewesen. Ein Jahr nach der Gründung von *medinfo* wurde die AGMB-Verbandszeitschrift *medizin-bibliothek-information*<sup>23</sup> in eine Open Access Zeitschrift bei German Medical Science<sup>24</sup> umgewandelt. Da der tagesaktuelle, lebendige Kolumnenteil der Zeitschrift nicht unter diesem Portal publiziert werden konnte, musste eine andere Plattform gefunden werden. Der zu diesem Zeitpunkt bereits gut etablierte Weblog *medinfo* war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert und wurde in der Folge von der AGMB damit beauftragt, diese Inhalte aufzunehmen. Seit März 2005 ist *medinfo* Teil der Publikationsmedien der AGMB und auf ihrer Homepage prominent eingebunden.<sup>25</sup> Damit war die AGMB die erste bibliothekarische Fachgesellschaft hierzulande mit einem eigenen Blog.<sup>26</sup>

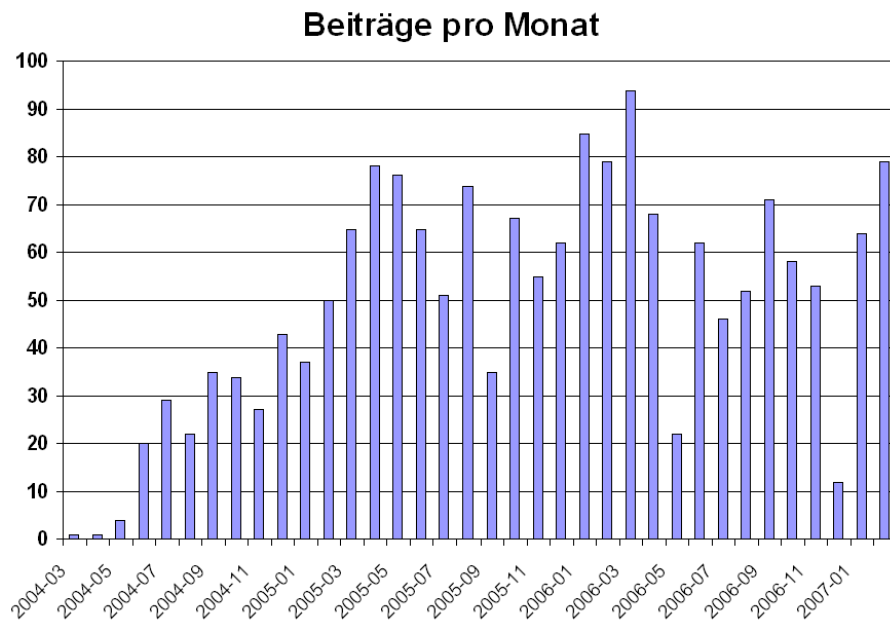
Das Weblog stellt nach der Mailing-Liste *medibib-l* und der Fachzeitschrift *medizin – bibliothek – information* die dritte Stufe im medizinbibliothekarischen Informations- und Kommunikations-Spektrum dar. Die Besonderheit des Blogs *medinfo* ist dabei, dass prinzipiell jedes Mitglied der AGMB am Weblog mitschreiben kann. Die Zahl der registrierten Autoren beträgt 12, zur Zeit sind aber lediglich drei von ihnen aktiv (ohne den Gründer). Diese drei Autoren zeichnen für durchschnittlich 1/6 aller Weblog-Beiträge verantwortlich. Im Gegensatz zum Schwesterblog *netbib*, wo sich die Beiträge recht gleichmäßig auf mehrere Schultern verteilen, stammen in *medinfo* die allermeisten Beiträge von dem Gründer.

### 1.4 Statistik

Blogs werden im Web sehr gut wahrgenommen, Suchmaschinen wie Google honorieren die intensive Verknüpfung der Weblogs untereinander und die häufige Verlinkung auf externe Quellen mit hohen Platzierungen.<sup>27</sup> Jeden Tag kommt der Googlebot vorbei und holt die 600

Megabyte der kompletten Archive von *netbib* und *medinfo* ab, so dass die Beiträge tagesaktuell in Google zu finden sind.

Abbildung 1 zeigt die Zunahme der Beiträge über die Zeit. Im März 2004 startete *medinfo* erstmals die kontinuierliche Berichterstattung von den diversen Tatorten des medizinbibliothekarischen Interesses. Die Zahl der Nachrichten stagnierte nach einer Anlaufzeit von einem Jahr bei einer Zahl von  $60 \pm 20$  im Monat oder drei pro Werktag.



**Abbildung 1: Beiträge pro Monat**

Das Weblog enthält zur Zeit 1.850 Beiträge in 63 verschiedenen Kategorien wie z.B. Bibliotheken, Computer, Copyright, Evidence-based Medicine, Literatursuche, Open Access, Studium usw. Änderungen im Publikationswesen und deren Auswirkungen auf Bibliotheken sind vorherrschende Themen, gefolgt von Literatursuche, Information, Ankündigungen und Berichte von Kongressen, Medline, Zukunft, Google, AGMB und der europäischen Schwesterorganisation EAHIL<sup>28</sup>.

Abbildung 2 zeigt die Häufigkeitsverteilung der Schlagwörter, der so genannten Tags (Tag Cloud), die seit Anfang März die Kategorieneinteilung ergänzen und die Anzeige von verwandten Beiträgen ermöglichen.

Äpfel & Zitronen Ärzte Übernahme AAP Abbestellung  
Abstimmung **AGMB Allgemeines** Archivierung AWMF  
Börsenverein Beilstein Bibliometrie Bibliothekartag

## Bibliotheken

Biome Biomed Central  
Biomedlit BSB Cell Press Cochrane Community Computer  
Copyright Datenbanken DBV Deutschland DFG DIMDI

**EAHIL** EBM Elsevier Enzyklopädie Europa

Evidence-based-Medicine Fachreferat Fernleihe From other  
blogs Fun Gesellschaften **Google** Hannover Hochschule

ICML IFLA inetbib2006 Intute Kardiologie **Kongresse**  
Krakow Krankenhaus Layout Leipzig Literaturbeschaffung

Literaturhinweise **Literatursuche** Lizenzen

Mailinglisten Mashups Medibib-I **Medizin Medline**

Medpilot Mesh MLA Nationallizenzen Nature Niederlande

Nischen-Gemeinschaften NLM Nutzer Nutzung OC

## Open Access

Ovid Pädiatrie Patienten Pflege

Pharma Podcast Portale Preisanstieg Preiskrise

## Publikationswesen

Pubmed  
Referenzen RSS Schulung Science2.0 Second Life Springer  
Stipendium Studenten subito Suchmaschinen Tagging

Themes UKSG Umfrage Unikliniken Universität Urheberrecht

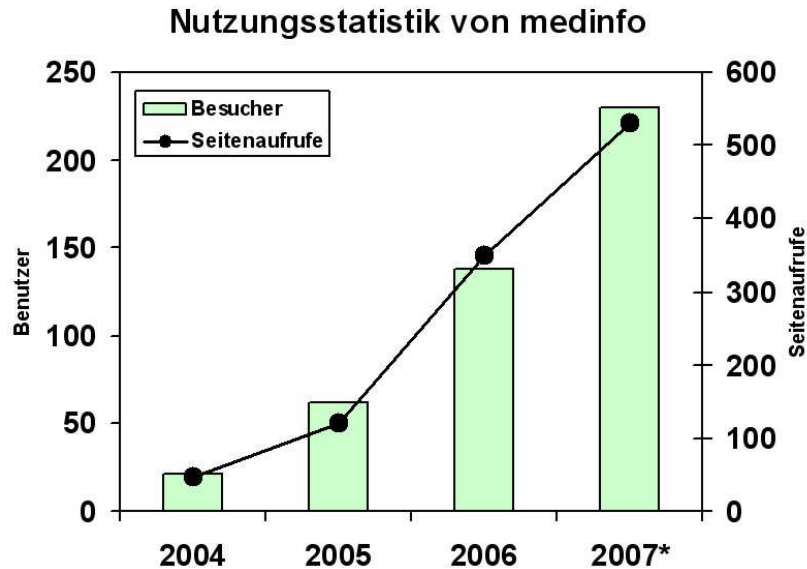
Vertriebsagent Web2.0 Weblog **Weblogs** Wikis

Wissenschaftler Wissenschaftsrat Wordpress ZBMED

Zeitschriften **Zukunft**

### Abbildung 2: Tag Cloud von medinfo

Seit Gründung erfährt *medinfo* einen steigenden Zulauf (Abbildung 3). Insgesamt wurden seit 2004 über 250.000 Seiten abgerufen. Die Zahl der täglichen Besuche stieg von 30 im Juni 2004 auf 250 im März 2007. Dabei werden diejenigen Nutzer nicht mitgezählt, die *medinfo* nur über RSS-Feeds lesen. Nach einer Umfrage beläuft sich diese Benutzergruppe auf etwa ein Drittel.<sup>29</sup> Eine Reichweitenanalyse zeigt, dass ein Beitrag in *medinfo* auf ca. 250 direkte Leser kommt. Noch einmal die gleiche Zahl findet über eine Suche in Google oder einer anderen Suchmaschine zum Blog, so dass die gesamte tägliche Besucherzahl bei ca. 500 liegt.<sup>30</sup> Eine Mail an die Liste *medibib-l* erreicht zum Vergleich 400 Abonnenten.



**Abbildung 3: Nutzungsstatistik**

Die Zugriffsstatistiken von *netbib* und *medinfo* (via Sitemeter<sup>31</sup> und Google Analytics<sup>32</sup>) weisen darauf hin, dass beide Blogs ein ähnliches Nutzerklientel haben. Jeder Leser ruft pro Besuch durchschnittlich zwei Seiten ab, 85% der Nutzer kommt aus deutschsprachigen Ländern und ca. 30% der Leser kehren wieder, sind also „Stammkunden“.

### 1.5 Interaktion mit dem Leser

Interaktivität ist bei vielen Weblogs oft nur ein frommer Wunsch. In Nordenham<sup>33</sup> muss man lange suchen, um auch nur einen einzigen Leserkommentar zu finden, an der SUB Hamburg<sup>34</sup> ist das hingegen vollkommen anders, hier entfielen auf 235 Beiträge 188 Kommentare<sup>35</sup> – wohl aufgrund engagierter Autoren und Leser<sup>36</sup>. In *netbib* ist das Verhältnis von Beiträgen zu Kommentaren ca. 2:1, etwas schlechter ist es bei *medinfo* mit 3,5:1, der interne Blog *auskunft* (Kap. 3.1) kommt auf 3:1.

Die Leser von *medinfo* gaben also eher seltener ihre Meinung in Form von Kommentaren preis. Erst bei provokanten Themen äußerten sich die Leser (wie z.B. bei den Themen „Open Access“ und „medinfo auf Englisch“). Zum 1.000sten *medinfo*-Beitrag wurden Kommentare und Jubiläumsgrüße eingeladen. Für den Betreiber eines solchen Forums sind die durchweg positiven Reaktionen<sup>37</sup> immer wieder überraschend:

- *das Weblog hat mir schon öfter geholfen, die hauseigene Krankenhausbibliothek mit kompetenten Infos zu präsentieren.*

- *ich profitiere enorm von den vermittelten Tipps und Informationen - und damit sicher auch die angehörigen unseres Instituts.*
- *Ich hoffe, wir alle verfallen angesichts dieses optimalen Service nicht in kollektive Informationsbeschaffungs-Passivität*

### **Meinung**

Blogs werden nicht nur geschätzt, weil sie Informationen selektieren, sondern auch, weil sie diese kommentieren und bewerten. Durch ihre pointierten Stellungnahmen helfen sie dem Leser die Spreu vom Weizen zu trennen. Man könnte auch vereinfacht sagen: Die Filterung macht die Informationsflut übersichtlich, die Stellungnahmen macht sie besser verdaulich.

In den Rückmeldungen der bibliothekarischen Leser, aber mehr noch in den Reaktionen der Bibliotheksfirmen wird offenkundig, dass Blog-Beiträge eine deutliche Wirkung besitzen. Die Firmenfeedbacks sind meist diplomatisch-neutral á la „Ihr Blog immer wieder eine Quelle der Inspiration“ (wenn gerade wieder einmal kritisch berichtet wurde). Nur sehr selten wird versucht Einfluss zu nehmen. Stellvertretend seien im folgenden zwei Beispiele aus den letzten Jahren aufgeführt.

#### **Fall 1**

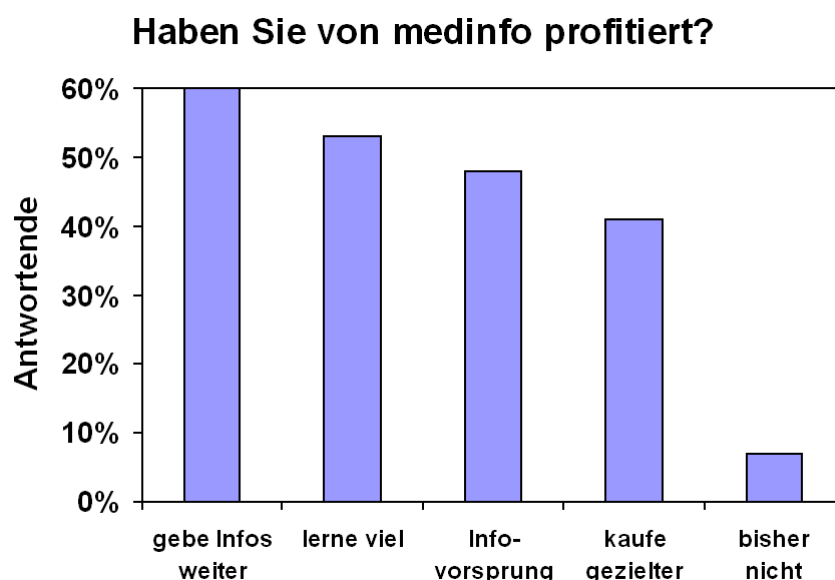
Die Bibliothek hatte eine klinische Datenbank abbestellt, nachdem sich diese um mehr als 60% verteuerte, und darüber im Blog berichtet. Der US-amerikanische Anbieter versuchte daraufhin beim Klinikchef die Wiederbestellung seines Produkts zu erreichen und bezeichnete den Blog-Beitrag als unwahr und geschäftsschädigend. Letztendlich war es ein Sturm im Wasserglas, da der Autor die bessere Lobby hatte, trotzdem wurde es zeitweise sehr unangenehm. Negativ ist, dass nun als Resultat die Schere im Kopf immer mitschreibt; positiv ist, dass der Autor in der Folge seine Beziehungen zu US-amerikanischen Bibliothekaren intensiviert, die ebenfalls kritisch über diese Firma gebloggt hatten. Dies führte in der Folge zu wechselseitigen Zitierungen und hohen Google Search Rankings. Vorbedingung dieses ‚Netzwerk-Effektes‘ war die Übersetzung der deutschen Blog-Beiträge ins Englische.

#### **Fall 2**

2005 erhöhte der Open Access-Verlags BioMed Central (BMC)<sup>38</sup> seine Article Publication Charge<sup>39</sup> von 500 auf 750 Euro<sup>40</sup>. Aufgeschreckt durch den Bericht in *medinfo* beschwerte sich

der Chefredakteur eines BMC-Journals bei Matthew Cockerill, dem BMC-Geschäftsführer, über die Erhöhung (da seine Autoren darunter litten). Was aber keiner wusste: Cockerill war ein aufmerksamer Leser von *medinfo*. Er benutzte nun den Blog-Bericht als Argumentationshilfe in seiner Antwort: „Selbst *medinfo* hat zugegeben, dass 500 Euro - verglichen mit PloS und anderen Open Access Verlagen - wirklich konkurrenzlos günstig sind.“ Der solchermaßen frustrierte Chefredakteur kam zu dem Schluss: „Ich denke, dass das *medinfo* weblog mittlerweile zu einem *effizienten Rezeptor für BMC's Entscheidungen* geworden ist. *Zuviel Offenheit und Ehrlichkeit kann allerdings schnell zweckentfremdet werden. Auf der anderen Seite haben Sie aber auch die Bestätigung, dass das *medinfo* weblog ein wahrhaftiger Meinungsmacher ist.*“

*medinfo* als „Meinungsmacher“ war auch Thema einer kürzlichen Umfrage. Auf die Frage „Haben Sie von *medinfo* profitiert?“ gaben sechs von zehn Antwortenden an, die Informationen aus *medinfo* weiterzugeben. Fast jeder Zweite sagte aus, dass das Blog ihnen einen Informationsvorsprung vermittelte (Abbildung 4).<sup>41</sup> In diesem Zusammenhang interessant waren diejenigen, die bei ihren Kaufentscheidungen auf die Empfehlungen des Blogs achteten (immerhin 41%) - kein Wunder also, dass manche Bibliotheksanbieter das Blog noch aufmerksamer zu lesen scheinen als die Bibliothekare selber. Dies insbesondere, da Suchmaschinen wie z.B. Google Blog-Beiträge über Firmen teilweise höher ranken als die Homepage der Firma selber.



**Abbildung 4: Umfrage zum Nutzen von medinfo**

## *Abstimmung*

Mit dem Plugin WP-Polls<sup>42</sup> ist es sehr einfach möglich, Abstimmungen (“Votes”) im Blog durchzuführen. Seit dem Dezember 2004 wurden insgesamt 23 Fragen gestellt, die Bandbreite der Themen variiert dabei von „Verschlagworten Sie Dissertationen?“ , „Erlauben Sie Essen und Trinken in der Bibliothek?“ , „Soll man Hefte von Printzeitschriften, die online vorhanden sind, entsorgen?“ bis hin zu „Bedingungen für den Erwerb Englischsprachiger Online-Bücher“ und „Was halten Sie von den Nationallizenzen?“<sup>43</sup>. Jede Frage stand vier bis fünf Wochen zur Abstimmung und wurde im Durchschnitt von 30 Personen beantwortet. Die meisten Antworten erzielten Fragen, auf die von *netbib* aus verwiesen wurde. Am häufigsten beantwortet (75-mal) und kommentiert (6-mal) wurde die Frage „Soll *medinfo* in Deutsch oder Englisch geschrieben werden?“<sup>44</sup>.

Welchen Wert haben Abstimmungen, wozu werden diese angeboten? Umfragen sind ein probates Mittel, um bestimmte Themen intensiver zu behandeln und stärker ins Bewusstsein zu rücken. Man kann auch das Blog als solches bekannter machen, indem man z.B. Fragen wählt, die von anderen Blogs aufgegriffen und verlinkt werden. Neben den Kommentaren stellen Umfragen für Leser außerdem eine niedrigschwellige Möglichkeit dar, am Blog teilnehmen zu können ohne sich gleich mit Name oder Email „outen“ zu müssen. Sie erhöhen somit die Interaktivität des Mediums.

Um möglichst viele Leser dazu zu bewegen, ihr Votum abzugeben, wird darauf geachtet, dass die Fragen interessant sind, manchmal auch provokativ, aber immer mit aktuellem Bezug. Umfragen können bekanntermaßen dafür benutzt werden, Stimmungen einzufangen aber auch dazu Stimmung zu machen. *medinfo* benutzt ganz bewusst auch den zweiten Mechanismus, wie z.B. bei der Frage „Welche Pediatrics-Version lizenzieren Sie?“ . Diese Umfrage wurde gestartet, um angesichts massiver Preiserhöhungen der Zeitschrift *Pediatrics* Druck auf die publizierende Fachgesellschaft (American Academy of Pediatrics) auszuüben<sup>45</sup>. Nach der Abstimmung wurde das Ergebnis in Form eines offenen Briefes an die Fachgesellschaft übersandt.<sup>46</sup> Diese Aktion wurde von dem US-amerikanischen Blog *Open Access News* zitiert<sup>47</sup>, was eine außer gewöhnliche hohe Aufmerksamkeit erzeugte. Die Frage „Was halten Sie von den Nationallizenzen?“<sup>48</sup> erbrachte ebenfalls eine interessante Diskussion und wirkte durch das deutliche Votum über die Stammleserschaft hinaus.

## ***Blogiquette***

Nicht nur angesichts der oben angesprochenen Herausforderungen ist es ratsam, sich beizeiten Gedanken über eine Blog-Etiquette (kurz Blogiquette) zu machen: Der verantwortungsbewusste und ethische Umgang mit Informationen und Personen steht auch Blogs gut zu Gesicht. Die Etiquette von *medinfo* finden Sie unter der folgenden Adresse.<sup>49</sup>

Genauso, wie sich jeder Blogger Gedanken um die ethische Behandlung seiner Außenwelt machen muss, sollte er auch wissen, was ihn persönlich dazu antreibt zu bloggen. Die eigentlichen Gründe mögen einem selber vielleicht nicht immer bewusst sein. Einer der am weitesten verbreiteten Motivationen ist – nicht verwunderlich – der Narzissmus.<sup>50</sup> Das Helfersyndrom ist ebenfalls häufig zu finden (besonders unter Bibliothekaren!): Ganze Blog-Communities zelebrieren altruistische (egoistische?) Rituale des wechselseitigen Verschenkens von Kuschelpunkten.<sup>51</sup> Vollgepackte - auch fachwissenschaftliche - Blogs beruhen nicht selten auf einem gerüttelten Maß an Selbstgerechtigkeit und Sendungsbewusstsein: Nur schade, dass man Mission und Information dabei so schlecht auseinanderhalten kann.

Das Innovative des Web 2.0 ist ja, dass jeder kann alles mitteilen kann, es gibt keine Eintrittsbarrieren, kein Peer Review. Paradoxerweise scheint dies aber nur zu funktionieren, wenn man seinen Publikationsstrom auch stoppen und einfach mal zuhören kann.

## **2. Mittel-Blogs**

In der Zeit, die Sie brauchen, diesen Artikel zu lesen, werden einige tausend Blogs neu gegründet – darunter sehr wahrscheinlich auch zahlreiche, die sich mit Medizin oder Bibliotheken beschäftigen, wenn auch vielleicht nicht mit beidem gleichzeitig. In Deutschland gibt es neben *medinfo* noch zwei weitere öffentliche medizinbibliothekarische Blogs (*MWB News*<sup>52</sup>, *ZB Med Aktuelles*<sup>53</sup>), in Europa gibt es ca. 20, weltweit ca. 50. Seit 2003 erhöht sich die Zahl der medizinbibliothekarischen Blogs mit etwa der gleichen Verdoppelungsrate von 12 Monaten wie die von Technorati erfassten Blogs (Anmerkung 4). Einen Überblick über die bekannten medizinbibliothekarischen Blogs weltweit finden Sie unter der folgenden Adresse.<sup>54</sup>

Zu den für Medizinbibliothekare unverzichtbaren Informationsquellen zählen insbesondere drei US-amerikanische Blogs: *T.Scott*<sup>55</sup> ist Lesepflicht für jeden, der an den großen Themen des medizinischen Bibliothekswesens interessiert ist. Der ehemalige Chefredakteur des Journal of the Medical Library Association stellt mit seinen Gedanken einen Leuchtturm für die Biblioblogosphäre dar. *The Krafty Librarian*<sup>56</sup> Michelle Kraft ist Krankenhausbibliothekarin und

immer für praktische Anregungen gut. *David Rothman*<sup>57</sup> ist zwar „nur“ ein MALIS-Student, begeistert aber durch sein fleißigen Ressourcensammeln und Schritt-für-Schritt-Anleitungen.

Die wenigsten deutschen Medizinbibliothekare machen sich aber die Zeit und die Mühe, regelmäßig diese Blogs zu lesen. Sie würden so wichtige Entwicklungen verpassen oder erst mit Jahren Verspätung erfahren, wenn nicht die weltweite Vernetzung der Blogs untereinander die wichtigsten dieser Beiträge auch in einheimische Blogs spülen würde. Nicht-englische, landessprachliche Blogs üben eine wichtige Brücken-Funktion aus: Sie vermitteln zwischen der internationalen und der nationalen Blogosphäre und werden darum als „Mittel-Blogs“ bezeichnet (Abbildung 5). Der einheimische Betreiber eines Mittel-Blogs überträgt die englischsprachigen Meldungen für seine Zielgruppe ins Deutsche, Schwedische oder Niederländische. Da die gemeinsame Kultur und Sprache als Hauptkriterium für den Erfolg eines Blogs gelten,<sup>58</sup> haben Mittel-Blogs bei ihren Lesern ein hohes Ansehen. Ein Aufkündigen dieser ungeschriebenen Regel führt meist zu heftigen Gegenreaktionen. Dieses Phänomen war jüngst in *medinfo* zu beobachten, als der Gründer die Blog-Sprache „Deutsch“ zur Disposition stellte.<sup>59</sup> Eine Leserin:

*Meiner Ansicht nach sollte man sich in Sachen Sprache stets an der Haupt-Zielgruppe orientieren. Die scheint mir hier (derzeit?) recht deutlich im deutschsprachigen Raum zu leben. Warum also sollte man der überwiegenden Mehrheit das Lesen, vor allem aber das Schreiben erschweren - zugunsten derer, die vermutlich weniger praktischen Nutzen aus den Beiträgen ziehen?*<sup>60</sup>

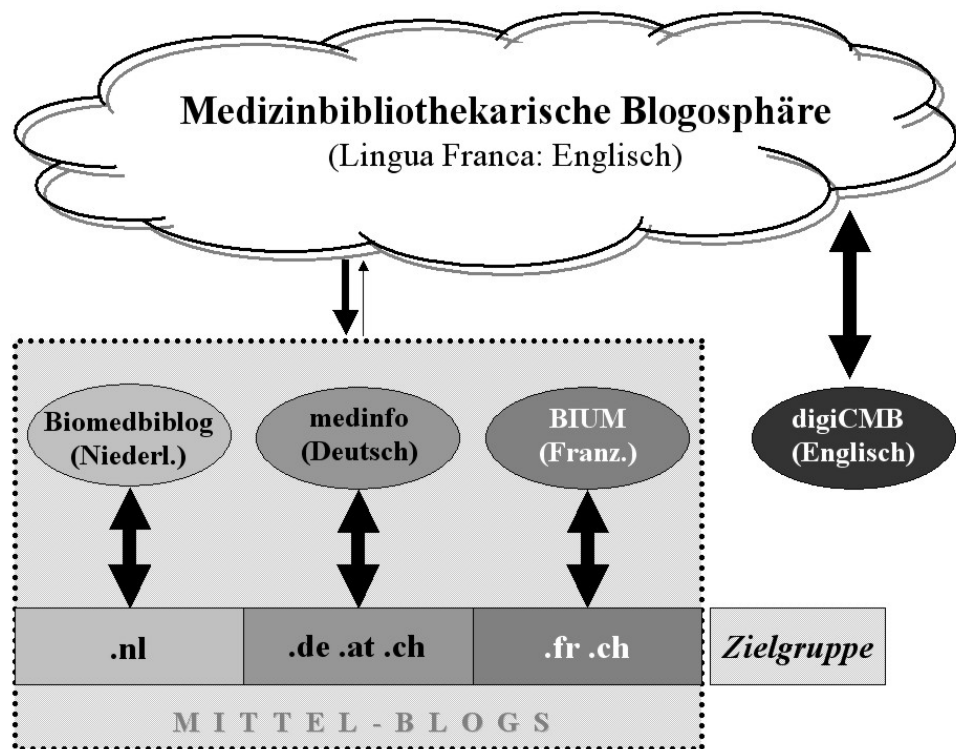


Abbildung 5: Sprachspezifische Zielgruppen

Wie Abbildung 5 zeigt, besitzen die landessprachlichen Blogs eine starke Bindung zu ihrer Hauptzielgruppe im jeweiligen Sprachgebiet.<sup>61</sup> Das große Manko dieser Mittel-Blogs ist aber, dass sie von der internationalen, englischsprachigen Blogosphäre kaum wahrgenommen werden: Das Netzwerk funktioniert aufgrund der Sprachbarriere nicht in die umgekehrte Richtung, was aus der wechselseitigen Kommunikation eine Einbahnstraße macht:

*Ich kann nicht sprachen unt lesen deutsch and Ich nicht lieben Babelfish, but I would read this blog and think some of my swedish colleagues would too if it was in english.*<sup>62</sup>

Mittel-Blogs wie *medinfo* kann man sich nach der Theorie des *Small-World-Phänomens*<sup>63</sup> als so genannte „short chain hubs“ in skalenfreien Netzwerken vorstellen (Abbildung 6). Durch ihre hohe Anzahl von Verbindungen stellen sie zentrale Knoten in Kommunikationsnetzwerken dar, und führen zu einer besonders schnellen Verbreitung von Informationen über die kleinteiligen lokalen Netze hinaus.

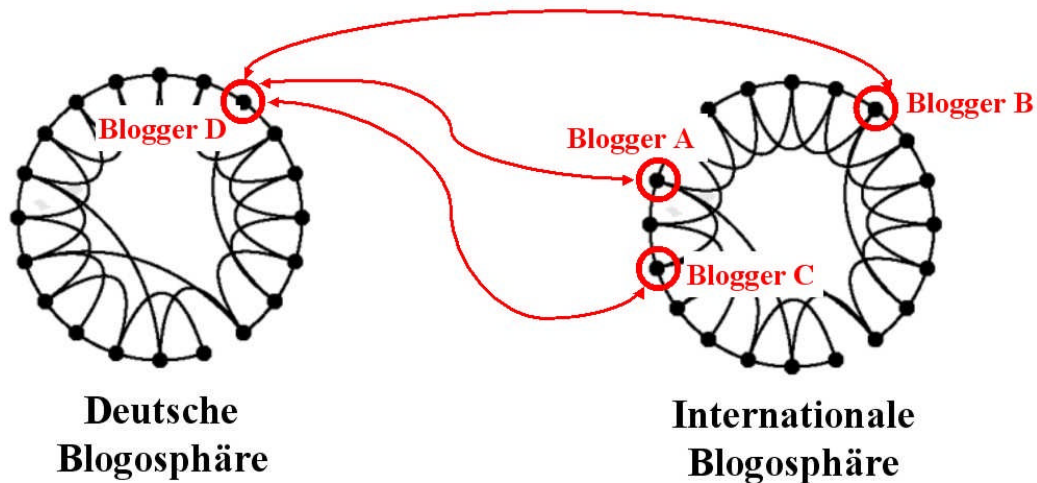


Abbildung 6: Blogs als Short Chain Hubs in skalenfreien Netzwerken (Abbildung nach Nature 393, S.441<sup>64</sup>)

### 3. Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Im folgenden wird anhand von einigen Beispielen dargestellt, wie vielfältig die Anwendungsmöglichkeiten der Blog-Software sind. Im obigen wurde bereits ausführlich dargestellt, wie *medinfo* als Ersatz für bestimmte, informelle Teile einer bibliothekarischen Fachzeitschrift benutzt wurde. Auch die Weblogs der Stadtbücherei Nordenham und der Staatsbibliothek Hamburg wurden bereits erwähnt. Weblogs lassen sich jedoch weit universeller nutzen, u.a. als:<sup>65</sup>

- Aktuelles, Newsletter (Bau-Blog der ULB Münster<sup>66</sup>)
- Auf dem Laufenden bleiben
- Außendarstellung, Bibliothekspolitik (SUB Hamburg<sup>67</sup>)
- Community, Langzeitverfügbarkeit (UThink<sup>68</sup>)
- Fortbildung (MPLIC tech train<sup>69</sup>)
- Fragen- & Wissensarchiv
- Homepage
- Integration von Ressourcen und Feeds
- Intern, Mitarbeiterkommunikation (auskunft, s.u.)
- OPAC (Lamson Law Library<sup>70</sup>)
- Projektmanagement
- Schulungen & Kurse für Benutzer
- Umfragen, Abstimmungen
- Zeitungen, Zeitschriften<sup>71</sup>

### 3.1 auskunft

Nachdem das Blog *medinfo* ein Jahr lang erfolgreich online war, entschied sich der Gründer (gleichzeitig Leiter der Zweigbibliothek Medizin Münster<sup>72</sup>) dafür, die Blog-Software Wordpress auch zur Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Bibliothek einzusetzen. Insbesondere wurde dabei an die studentischen Hilfskräfte gedacht, die nur nach Feierabend arbeiten, nicht an Dienstbesprechungen teilnahmen und auch sonst kaum Gelegenheit hatten, regelmäßig von den Entwicklungen in der Bibliothek zu erfahren. Während *medinfo* noch von Edlef Stabenau<sup>73</sup> installiert worden war, wurde das Wordpress-Programm für das neue Weblog vom Autor selber heruntergeladen, entzippt, auf den Server kopiert und installiert - eine Sache von weniger als 30 Minuten.<sup>74</sup>

Im Mai 2005 startete das Blog *auskunft* mit dem programmatischen Untertitel „Informationen von und für MitarbeiterInnen der Zweigbibliothek Medizin“. Jeder Mitarbeiter und jede studentische Hilfskraft hatte zuvor eine Nutzerkennung mit Autorenrechten bekommen. Über eine .htaccess-Datei waren die Zugriffsrechte auf die Rechner der Bibliothek beschränkt worden, so dass der Blog nicht von außen eingesehen werden konnte - ein KO-Kriterium für die Mitarbeiter, überhaupt am Blog teilzunehmen. In einer halbstündigen Sitzung wurden die Funktionalitäten des Weblogs erklärt, alles weitere fand sich im Betrieb. Die Mitarbeiter machten sich das Blog schnell zu eigen, die Beteiligung war von Anfang an sehr hoch. In den zwei Jahren seit Gründung des Weblogs wurden 450 Beiträge und 150 Kommentare geschrieben. Die Verteilung der Eintragungen nach den insgesamt 30 Kategorien finden Sie in der folgenden Abbildung.

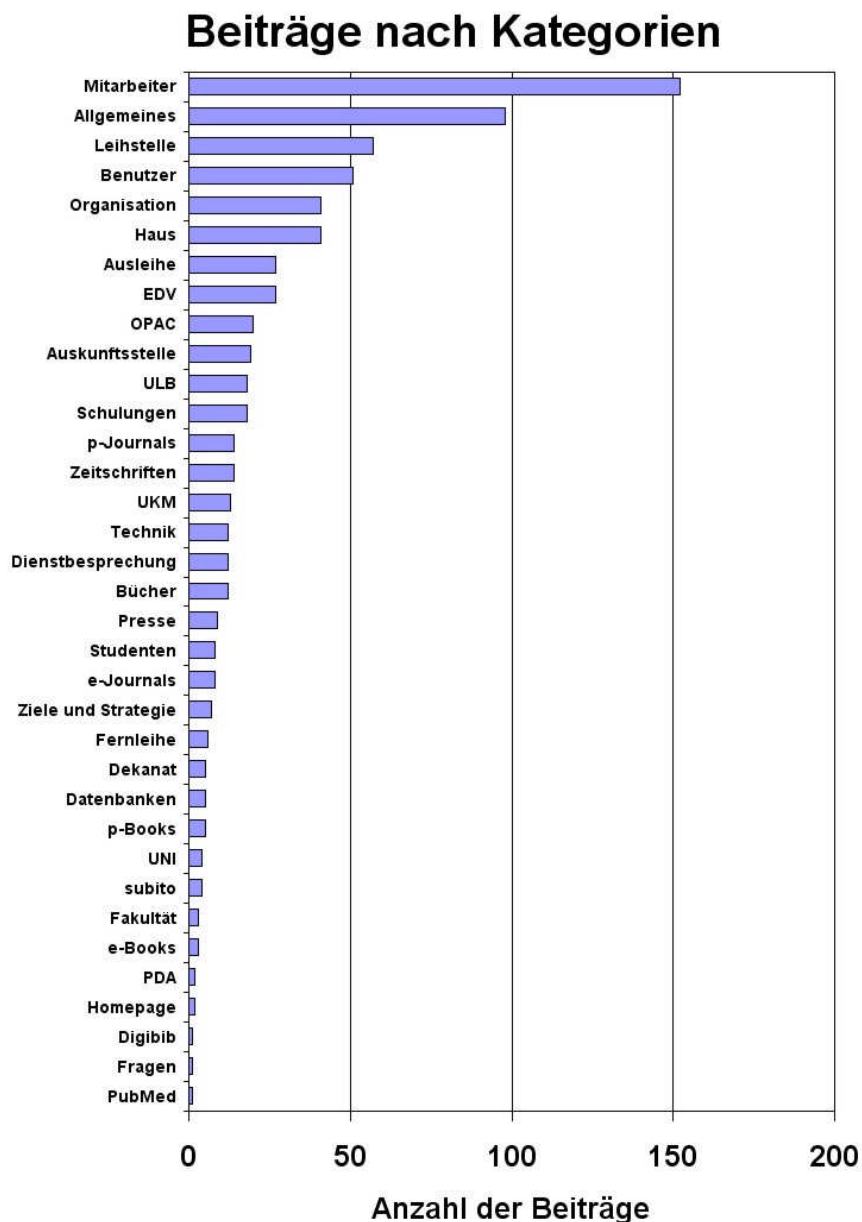


Abbildung 7: Beiträge nach Kategorien

Die Mitarbeiter, die zuvor einen besseren Informationsfluss top-down angemahnt hatten, waren mit dem *auskunfts*-Blogs sehr zufrieden und fühlten sich nun besser informiert. Im Laufe der Zeit wurden dem Blog weitere Funktionalitäten hinzugefügt, wie z.B. RSS-Feeds von *medinfo*, die aktuellen Meldungen der Bibliothekshomepage, Dienstpläne, Informationsbroschüren, Seiten für Fehlermeldungen, usw. Ziel war es, alle für die Mitarbeiter benötigten internen und externen Informationen in *auskunft* zusammenzuführen, so dass man mit einem Blick alles Wesentliche erfassen konnte.

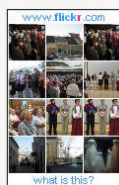
Führen Mitarbeiter und Vorgesetzte einen gemeinsamen Blog sind bestimmte Regeln zu befolgen, um ein gedeihliches und erfolgreiches Miteinander zu gewährleisten. Der Vorgesetzte wird meist vor dem Problem stehen, dass es für einige Mitarbeiter nicht selbstverständlich ist, Beiträge oder Kommentare zu schreiben. Auch fehlt manchmal das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Ereignissen. Beides führt meist dazu, dass der Vorgesetzte seine Mitarbeiter zum Schreiben anregen muss. Auf der anderen Seite gilt es die Mitarbeiter zu bremsen, wenn das Blog zu persönlich wird. Die Eigenarten der nicht-physischen Diskussion und die Unerfahrenheit des Einzelnen mit Internetdiskussionen sind zu berücksichtigen, sollen interne Blogs ein Erfolg werden.

### **3.2 Konferenzen**

Blog sind ein ausgezeichnetes Mittel, um „live“ über Konferenzen zu berichten (das so genannte Conference Blogging) und lassen sich aus sonst sehr gut für Tagungen aller Art gebrauchen. Bei der 10. EAHIL Konferenz in Cluj gründete der Autor ein Blog namens *EAHIL2006*<sup>75</sup>, um einige der Möglichkeiten von Konferenzblogs aufzuzeigen, wie z.B. Berichte über die Continuing Education Courses, Beschreibungen des Rahmenprogramms oder Interviews mit den Teilnehmern. Fotos von der Konferenz wurden über Flickr veröffentlicht und konnten von den Teilnehmern sofort eingesehen werden.<sup>76</sup> Insgesamt berichteten vier Teilnehmer live in ihren jeweiligen Blogs von der EAHIL-Tagung; der Konferenzblog EAHIL2006 verwies via RSS-Feed auf diese Berichte (Abbildung 8).

# EAHIL Conference 2006

Notes from the 10th Conference of the European Association of Health and Information Libraries at Cluj-Napoca, Romania



## RSS Feeds

- 14. 3. [Guy Kawasaki and his 10/20/30 Rule of Power Point](#)
- 13. 3. [Gaming in the Library](#)
- 13. 3. [Intute webgidsen](#)
- 13. 3. [Zoekprotocollen en -richtlijnen](#)
- 13. 3. [Steve Smith on SEM in Econtent](#)
- 12. 3. [Ergebnis: Science 2.0 oder Content 1.0?](#)
- 12. 3. [Rapportage van zoekstrategieën](#)
- 12. 3. [Umfrage: Reichweitenanalyse](#)
- 12. 3. [Stellungnahme des DBV zu Reaktionen auf die Stellungnahme Börsenverein/DBV](#)
- 12. 3. [Anna Grandt from mobile operator Three interviewed by Computer Sweden](#)
- 10. 3. [De bibliotheek zichtbaar in de wereld van de gebruiker](#)
- 10. 3. [Netvibes search modules: downloads so far](#)
- 10. 3. [Samenvatting](#)

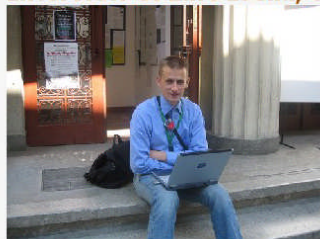
Wednesday, September 27, 2006

## European Medical Librarians

This blog will be no longer supported as news about the conference are decreasing. But if you like to read something interesting and valuable which every European Medical Librarian has to know about, please give our new blog a try!

Thursday, September 14, 2006

## Interview 3: Lars Iselid, Sweden, First-Timer



Lars is a remarkable person. Reference librarian, project manager, early blogger, journalist, freelancer, father of three children, and always engaged and curious resides at Umea University, 649 km north to Stockholm. He started a Swedish blog back in 2001 keeping up to date with internet course instructions. His English language blog "[Nowhere North](#)" got major public reputation by blogging notes from this EAHIL conference. As always, this was more accidentally than planned... He wanted to keep notes from the conference to deliver them afterwards to his

Abbildung 8: Das Blog EAHIL2006

Solcherart kann ein multimediales, lebendiges Konferenz-Abbild im Web entstehen, das nicht nur den Teilnehmern hilft, auf dem Laufenden zu bleiben, sondern insbesondere auch den Daheimgebliebenen das Erlebnis einer Konferenzteilnahme vermitteln kann – ein Schatz, der nur gehoben werden muss, wie Lambert Heller angesichts des Bibliothekskongress 2007 anmahnte:

77

*Die Konferenz hinterlässt eine dichte, authentische, Offenheit repräsentierende und für nachhaltige Diskussionen sorgende Informationsspur in zahlreichen Blogs, Wikis sowie Benutzer-generierten Medien auf Plattformen wie Flickr und YouTube. Eine niedrig hängende Frucht für Konferenzveranstalter, die mit vergleichsweise sehr geringem Aufwand jede Menge Buzz und eine hohe Nachhaltigkeit ihrer Konferenz erzielen könnten - aber sie lassen diese Frucht hängen.*

Auch zur Vor- und Nachbereitung von Konferenzen eignen sich Blogs hervorragend: So wurden die Referenten eines Social Software-Seminars an der Bayerischen Staatsbibliothek den Teilnehmern in dem Blog *Socialsoftwarefobi*<sup>78</sup> mit Fotos, biographischen Notizen und Abstracts vorgestellt (Abbildung 9). Die Referenten wiederum nutzten das Blog untereinander zur

Feinabstimmung ihrer Vorträge. Die Seminar-Teilnehmer konnten den Referenten Fragen stellen und Einfluss auf die Inhalte nehmen.

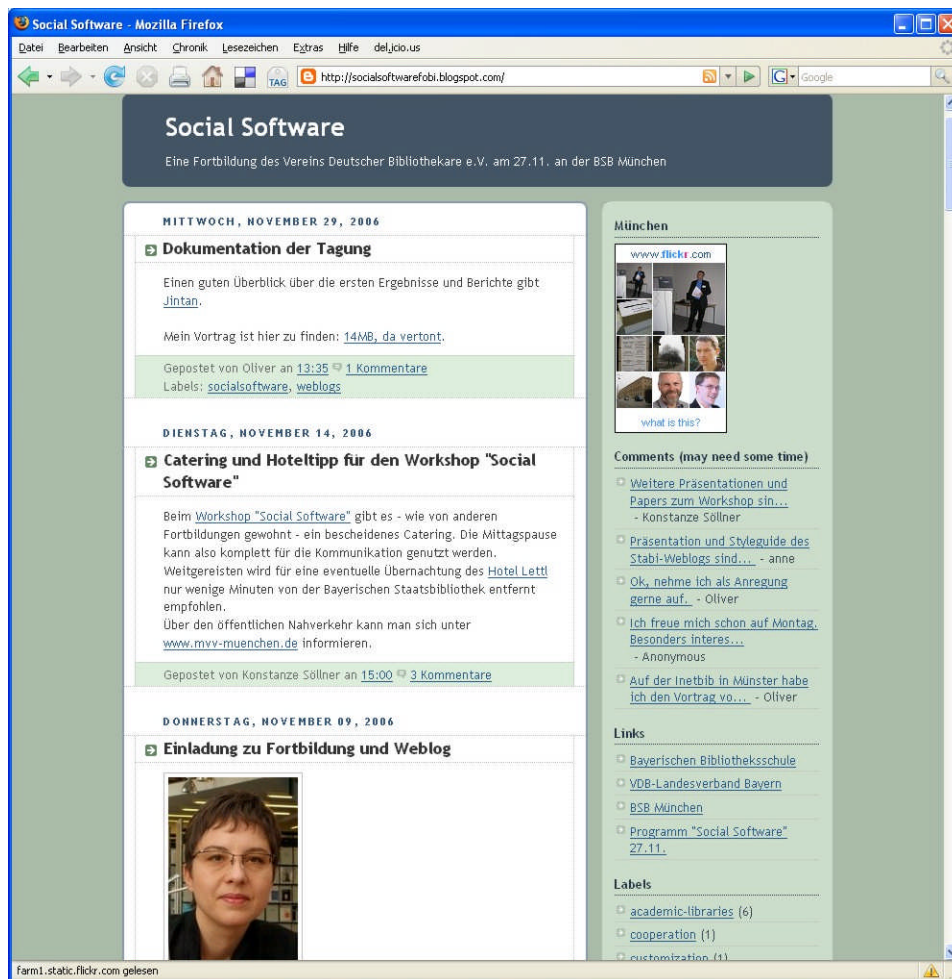


Abbildung 9: Das Blog Socialsoftwarefobi

Ein weiteres Beispiel stellte die Inetbib-Tagung 2006 dar, die – als Blog im Blog – in *medinfo* mit einer eigenen Kategorie<sup>79</sup> versehen und dort mit nützlichen Informationen zu Organisation und Konferenzort angereichert wurde. In der Ning-Community Bibliothek 2.0 wird über die Bereicherung von Konferenzen mit Blogs ebenso diskutiert wie über bloggerfreundliche Bibliotheken.<sup>80</sup>

Kann man noch mehr mit Blogs machen, um Konferenzen aufzuwerten? Ja, auf der EAHIL-Konferenz 2008 in Helsinki ist – wie bei *socialsoftwarefobi* – geplant, jeden einzelnen Konferenzvortrag in einem eigenen Blog-Beitrag zusammen mit dem Referenten vorzustellen. Vortragende und Teilnehmer können sich dann gezielt miteinander bekannt machen und Vorträge absprechen, darüber hinaus soll aber den Zuhörern die Möglichkeit gegeben werden,

die Vorträge auch live zu besprechen und zu bewerten. Unmittelbar nach dem Vortrag sollen in den jeweiligen Beiträgen Bilder, Volltexte und Audiomitschnitte des Vortrags eingestellt werden.

### 3.3 Marketing

Bibliotheksblogs, die sich an den Benutzer wenden, stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, der Bibliothek ein menschliches Gesicht, eine persönliche Stimme zu geben. Dies mag vielleicht zu „menschelnd“ erscheinen, aber die persönliche Interaktion ist eine *conditio sine qua non* jedweden Marketings. Gerade im Zeitalter der Enträumlichung von Information und Nutzer ist die Kundenbindung von zentraler Bedeutung. Bibliotheksmarketing ist ein kontinuierlicher Prozess, der die Gesamtheit der Bibliothek und ihre Wirkung auf die Nutzerschaft umfasst. Die Kommunikation mit dem Nutzer stellt dabei sowohl ein zentrales Marketinginstrument als auch ein Marketingziel dar.

*Da die einst enge Beziehung zwischen Informationseinkäufer und Informationsnutzer durch die zunehmende Virtualisierung des Angebots verschwindet, ist eine ebenso verstärkte Öffentlichkeitsarbeit [der Bibliothek] als Gegenbewegung notwendig.*<sup>81</sup>

Nichts erscheint dafür geeigneter als die neuen Social Software-Anwendungen, die dem Nutzer eine aktive Rolle zuweisen. Die Bibliothekskunden sind sowohl Nutzer als auch Produzent von Medien und Dienstleistungen und erwarten, dass diese neue Rolle auch von den Bibliotheken unterstützt wird.<sup>82</sup> Als zentrales Erfolgskriterium wird in der Marketingliteratur der Begriff der *Kundenbindung* hervorgehoben, der als „Aufbau und Aufrechterhaltung einer Geschäftsbeziehung als eine nicht zufällige Folge von Markttransaktionen zwischen Lieferanten und Kunden“ definiert wird.<sup>83</sup> Das Ziel von Web2.0 und das Potenzial einer intensiven Interaktivität könnte kaum besser formuliert werden:

„Durch ihre hohe Interaktivität und Einbeziehung des Nutzers dienen Web2.0-Dienste ganz explizit dem Aufbau und der Aufrechterhaltung einer auf gegenseitigen Nutzen ausgerichteten Beziehung als eine nicht zufällige Folge einer persönlichen, Web2.0-Kommunikation zwischen Bibliothekaren und Benutzern. Eine lebendige Community zwischen Bibliothek und Nutzer besteht aus der Summe solch gleichwertiger Beziehungen.“

Mit dem offenen Anspruch von Blogs und ihrer Möglichkeit der Interaktion fühlen sich die Nutzer als gleichwertig akzeptiert und beteiligen sich aktiv. Im Gegenzug erfährt die Bibliothek mehr über ihre Nutzer und ihre Bedürfnisse. Sie wird durch die Nutzerkommentare und -

Argumente dazu animiert, ihre eigene Haltung besser, detaillierter und verständlicher darzulegen.

### ***ZB Med Aktuelles***

Seit 1995 wird von der Zweigbibliothek Medizin ein Newsletter eingesetzt, um ihre Klientel auf dem Laufenden zu halten.<sup>84</sup> Der Newsletter erscheint wöchentlich und kommt mittlerweile auf 480 Ausgaben und 800 Abonnenten. Über die ganz aktuellen Angelegenheiten, die keine Woche warten könnten, informiert die Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage, die auch per RSS-Feed abonniert werden kann. Auf diese Weise entstanden zwei unterschiedliche Nachrichtenkanäle, die nun mit Blog-Software zu einem einzigen namens „Aktuelles“ vereinigt wurden.<sup>85</sup> Ähnlich wie bei der SUB Hamburg werden auf der Homepage der Bibliothek Titel und kurze Exzerpte der Blog-Einträge angezeigt und von dort auf den kompletten Blog verwiesen.

Was sind die Vorteile? Der Blog ermöglicht eine Vereinheitlichung und Vereinfachung. RSS-Feeds können eingebunden werden, darunter *medinfo*, die Pressemeldungen der Uniklinikums, die Artikel seiner Forscher oder Meldungen von Nachrichtenagenturen wie Reuters Health. RSS-Feeds können aber auch selber angeboten werden, nicht nur zu den Beiträgen und Kommentaren, sondern auch zu diversen Fachkategorien und Tags. Die Bibliotheksmitarbeiter kennen die zugrundeliegende Software bereits durch das Blog *auskunft* sehr gut und können so als Autoren des offiziellen Bibliotheksblog fungieren.

Über welche Kanäle erreicht eine Bibliothek typischerweise den Nutzer? In der Regel wird ein Aushang in der Bibliothek oder neuerdings auf der Homepage gemacht und ein Rundschreiben verschickt. Eine kurze Mitteilung in der Klinikumspostille oder der Tageszeitung dürfte dagegen schon zur Ausnahme gehören. Wie Untersuchungen der ETH Zürich zeigten, werden durch Ausschöpfung dieser Informationskanäle lediglich 40% aller Nutzer erreicht.<sup>86</sup> Auch dies spricht dafür, Weblogs und RSS als weitere Informationskanäle zu nutzen.

## **4. Blog-Werkzeuge**

Dieses Kapitel ist den Formaten und Techniken gewidmet, die jenseits von Weblogs liegen, diese aber bereichern. Darunter fallen RSS sowie Tools, es anzuzeigen und zu bearbeiten. Aber auch andere Werkzeuge wie z.B. die Library Toolbar sollen als Möglichkeiten vorgestellt werden, den eigenen Weblog aufzuwerten bzw. die Kommunikation mit dem Leser/Nutzer zu stärken.

## 4.1 Plugins

Für die Betreuung von Wordpress-Blogs werden Hunderte Plugins von der Entwicklergemeinde bereitgestellt<sup>87</sup>. Viele sind nette Spielereien, manche sind nützlich, das folgende ist jedoch gänzlich unverzichtbar: Akismet<sup>88</sup> zur Filterung von Spamkommentaren. Weitere Plugins sind:

- Autoclose comments<sup>89</sup> unterstützt die Abwehr der Spamflut.
- Get Recent Comments<sup>90</sup> zeigt, wie der Name schon sagt, die aktuellsten Leser-Kommentare an (dies kann auch Trackbacks<sup>91</sup> - Verweise von anderen Blogs - umfassen). Beides fördert Vernetzung und Interaktivität.
- WP-Polls<sup>92</sup> ermöglicht Abstimmungen.
- Simple Tagging<sup>93</sup> erlaubt die Verschlagwortung der Weblog-Beiträge und die Anzeige von ‚Related Posts‘.
- Amazon Media Manager<sup>94</sup> ist ein Tool zur Anzeige und Besprechung von Büchern, CDs etc, gerade für Bibliotheken nützlich.

Plugins können auch als so genannte Widgets eingebunden werden - kleine ‚schwebende‘ Programme oder Skripts, für deren Aktualisierung nicht mehr die gesamte Webseite nachgeladen werden muss.

## 4.2 RSS

### *Feedscraper*

So genannte „Feedscrapers“ helfen, aus fast jeder Webseite einen RSS-Feed zu machen, auch wenn diese keinen derartigen anbietet. Dienste dieser Art heißen Feedit, Wotzwo, ScrappyGoo, RSSgenr8 oder Ponyfish.<sup>95</sup> Als Beispiel mögen die Pressemeldungen des Universitätsklinikums Münster dienen.<sup>96</sup> Diese Nachrichten werden zwar über eine PHP/mySQL-Anwendung auf der Homepage angezeigt, ein RSS-Feed wird jedoch nicht angeboten. Nach einigen Versuchen mit Feedscrapern gelang es mit Feed43<sup>97</sup>, diese Nachrichten von der Eingangsseite des Klinikums zu extrahieren und in einen RSS-Feed zu verwandeln<sup>98</sup>. Nun können diese News universell weiterverwendet, mit anderen Feeds gemischt und jedermann überall angeboten werden – im Bibliotheksblog, in der Library Toolbar oder in anderen Zusammenstellungen.

### *Feedmerger*

Um die europäischen medizinalbibliothekarischen Blogs leichter verfügbar zu machen, schaltete der Autor nach dem Vorbild von *Planet Biblioblog*<sup>99</sup> diese Blogs mittels des Service

MySyndicaat<sup>100</sup> zusammen. Das Ergebnisblog „European Medlib Bloggers“<sup>101</sup> zeigt nun alle Beiträge in einem einheitlichen Layout, mit einer komfortablen Schnittstelle und Zusatzeigenschaften wie der automatischen „Blog this“-Übernahme in eigene Blogs. Leider geht bei diesem Feed-Mergen die so wichtige Kommentarfunktion verloren.

MySyndicaat erlaubt sogar das automatische Filtern der zugrundeliegenden Feeds. Auf diese Art und Weise lassen sich thematisch einzigartige Newsfeeds zusammenstellen, wie z.B. sämtliche Nachrichten über *Hyperthyreose* aus Reuters Health, bestimmten Wissenschaftsjournalen, der Tageszeitung, Pressemeldungen von Krankenhäusern, PubMed-Suchen usw.

### **Google**

Der Google Reader<sup>102</sup> ermöglicht ebenfalls das Aufsetzen einer öffentlichen Seite (sharing / public pages<sup>103</sup>) der eigenen, subskribierten Feeds; die „shared items“ werden entweder automatisch über Tags selektiert oder manuell ausgewählt. Google Reader stellt überdies - ähnlich wie Feedburner oder Feeddigest<sup>104</sup> - auch einen HTML-Code zur Verfügung, der die Einbettung der Feeds in beliebige Webseiten erlaubt. Mit der Google Custom Search<sup>105</sup> läßt sich eine spezielle Suchmaschine zusammenstellen, z.B. über alle medizinbibliothekarische Weblogs.  
106,107

### **Yahoo Pipes**

Der erst kürzlich eingeführte Web2.0-Dienst *Yahoo Pipes*<sup>108</sup> hat die Idee der Feed-Bearbeitung auf ein neues Level gehoben. Er verfügt über eine große Flexibilität; dank des objektorientierten Interface lassen sich Funktionalitäten in einfachster Art und Weise zusammenstellen, bearbeiten und als Feed ausgeben. Abbildung 10 zeigt die Yahoo-Pipe für die englische Übersetzung des Weblogs *medinfo*.<sup>109</sup>

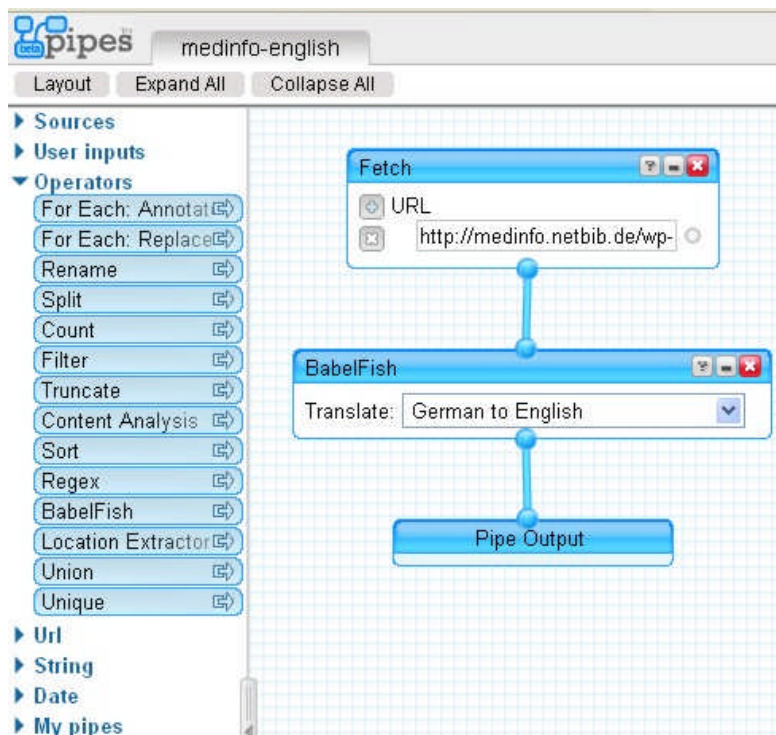


Abbildung 10: Yahoo Pipe der Übersetzung des medinfo-Blogs

### 4.3 Library Toolbar

Angeregt durch Guus van den Brekel von der UB Groningen<sup>110</sup> setzt die Zweigbibliothek Medizin und die Universitäts- und Landesbibliothek Münster seit 2004 die kostenfreie Toolbar des Anbieters Conduit<sup>111</sup> ein. Dies wird auch gezielt dazu benutzt, um die jeweiligen Newsfeeds zu verbreiten.<sup>112</sup> Die Library Toolbar ist ein wichtiges Puzzlestück für die Antwort für zwei der größten bibliothekarischen Herausforderungen: Das Verschwinden des wissenschaftlichen Benutzers aus der Bibliothek, und der Kampf um die Browser-Startseite. Die Toolbar ist frei konfigurierbar, sie dockt am Browser des Benutzers an und liefert die Bibliothek sozusagen frei Haus. Unabhängig davon, wo sich der Benutzer gerade im Web aufhält: Mit einem Klick kann er die wichtigsten Bibliotheksdienstleistungen aufrufen, seien es Kataloge, Datenbanken, Nachrichten-Feeds, Kontaktadressen oder er kann augenblicklich zur Bibliothekshomepage zurückkehren. Um den Nutzern die Installation der Toolbar schmackhaft zu machen, wurden weitere nützliche Quellen eingebunden: Das deutsche Telefonbuch, das Uni-Telefonbuch, den Google Pagerank, Uni-Newsfeeds, Uni-Publikationen, lokale Wettervorhersagen usw. – die Toolbar erlaubt schier unbegrenzte Erweiterungen.<sup>113</sup>

## 5. Resümee

Das Kerngeschäft einer Bibliothek ist das Finden, Filtern, Verzeichnen, Vermitteln und Archivieren von Informationen. Fachliche Weblogs sind mächtige Instrumente zur Unterstützung dieser Aufgaben. Weblogs werden zunehmend als natürliches bibliothekarisches Handwerkzeug entdeckt und stellen ein ideales Informations- und Bildungsinstrument für bibliothekarische Fachgesellschaften und Kongresse dar. Sie entwickeln sich außerdem ständig weiter, hin zu professionellen Nachrichtenseiten:

*Blogs have quickly started to diverge [...] to nearly professional Web sites which in many ways have more in common with news sites than with other kinds of blogs.*<sup>114</sup>

Für Fachreferenten wird es im Zeitalter von Scholarly Skywriting<sup>115</sup> immer wichtiger, seine Kunden dort aufzusuchen, wo sie sich befinden: In wissenschaftlichen Gemeinschaften wie Connotea, Nature Network oder Ning. Diese Communities kann man sich am besten als „Weblog Plus“ vorstellen: Neben typischen Weblog-Funktionalitäten kann dort mit Dokumenten, Rohdaten, Videos, Audios, Grafiken, Diskussionsforen, Chat, usw. gearbeitet werden. Der Erfolg des Fachreferenten der Zukunft mag auch davon abhängig sein, ob er sich in diesen Communities auskennt und dort nützliche Dienstleistungen anbieten kann.

*I think there is a big difference between “being where our patrons are” and “being USEFUL to our patrons where they are.”*<sup>116</sup>

Blogger stellen mit ihrem Wissen und ihrer Einbettung in die verschiedenen Communities<sup>117</sup> vielleicht bereits die Vorläufer dieses „Bibliothekars der Zukunft“ dar, der sich - ob mit oder ohne Bibliothek im Hintergrund - als Informationsexperte sicher und gewandt in den Internet-Communities der Nutzer bewegt. Er ist aufgrund seiner Fähigkeiten dazu prädestiniert, Portale und Nutzergemeinschaften aufzubauen und zu betreuen. Es muss ja nicht gleich so weit kommen wie im folgenden Szenario:<sup>118</sup>

*Einige Exemplare der gefährdeten Spezies Bibliothekarius traditionellus haben als hochpotente und kompetente Spezialisten für die Ordnung, Strukturierung, Erschließung, Be- und Verwertung von Information überlebt. Sie sind die wahrhaften Ingenieure des Wissens. Sie besitzen exzellente Informationstechniken und sind die einzigen, die - zusammen mit den Bioinformatikern - die hochkomplexe Struktur des Datennetzwerks überhaupt noch verstehen und manipulieren können. Diese Priester des Netzwerks haben die alleinige Kenntnis darüber, wie sich Wissen organisiert.*

- 
- <sup>1</sup> Z.B. RSS-Feeds, Widgets, Skripts, PHP-Plugins, siehe Kapitel 4
- <sup>2</sup> Das Plugin *simple tagging* erlaubt ein schrittweises Aufblättern des Schlagwortbaumes, wie man es von del.icio.us kennt.
- <sup>3</sup> Zur Einrichtung und Pflege von Weblogs existieren die verschiedensten Werkzeuge. Eine Auswahl: *Webseiten*: <http://www.blogger.com>, <http://www.wordpress.com>. *Software*: <http://wordpress.org>, <http://www.movabletype.org> [Alle besucht am 3.4.2007]
- <sup>4</sup> <http://www.technorati.com/about> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>5</sup> Weblog „Tolle Wurscht“ <http://tollewurscht.twoday.net/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>6</sup> Gillmor, Dan: *We the Media: Grassroots Journalism By The People, For the People*. Cambridge 2004
- <sup>7</sup> Pascu, Corina: The potential disruptive impact of Internet 2 based technologies. *First Monday* 12(3):2007 [http://www.firstmonday.org/issues/issue12\\_3/pascu/index.html](http://www.firstmonday.org/issues/issue12_3/pascu/index.html)
- <sup>8</sup> “If you have a hammer, every problem looks like a nail.”
- <sup>9</sup> Wordpress <http://www.wordpress.org> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>10</sup> Wikipedia-Eintrag Widget [http://de.wikipedia.org/wiki/Widget\\_\(Desktop\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Widget_(Desktop)) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>11</sup> Wikipedia-Eintrag RSS <http://de.wikipedia.org/wiki/RSS> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>12</sup> RSS-Feed der Tagesschau <http://www.tagesschau.de/xml/tagesschau-meldungen/> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>13</sup> RSS-Feed Heise Online News <http://www.heise.de/newsticker/heise.rdf> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>14</sup> RSS-Feed Nature Zeitschriften <http://www.nature.com/webfeeds/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>15</sup> RSS-Feed Unibibliothek Münster <http://www.uni-muenster.de/ULB/forum/rss-info.html> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>16</sup> Medibib-I-Mailingliste <http://www.agmb.de/medbib.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>17</sup> Weblog medinfo <http://medinfo.netbib.de> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>18</sup> Medibib-I-Mailingliste, Erste Mail <http://www.agmb.de/medibib-1/1994/0000.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>19</sup> Weblog medinfo, Impressum <http://medinfo.netbib.de/archives/2004/03/25/14/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>20</sup> Blogosphäre = thematisch und referentiell verbundene Weblogs
- <sup>21</sup> Weblog netbib <http://log.netbib.de> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>22</sup> AGMB <http://www.agmb.de> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>23</sup> Zeitschrift medizin – bibliothek – information <http://www.egms.de/de/journals/mbi/index.shtml> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>24</sup> German Medical Science <http://www.egms.de/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>25</sup> Obst, Oliver: Was wird aus der AGMB-Zeitschrift “mbi”? In: medinfo 7.10.2005 <http://medinfo.netbib.de/archives/2005/10/07/824> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>26</sup> Obst, Oliver: medinfo goes AGMB. In medinfo 29.3.2005 <http://medinfo.netbib.de/archives/2005/03/29/387> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>27</sup> Obst, Oliver: Google liebt medinfo. In medinfo 30.6.2004 <http://medinfo.netbib.de/archives/2004/06/30/42/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>28</sup> European Association of Health and Information Libraries, <http://www.eahil.net> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>29</sup> Obst, Oliver: Umfrage: Reichweitenanalyse. In medinfo 12.3.2007 <http://medinfo.netbib.de/archives/2007/03/12/1922> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>30</sup> Obst, Oliver: Ergebnis: Wie lesen Sie medinfo? <http://medinfo.netbib.de/archives/2007/04/03/1985> [Besucht 4.4.2007]
- <sup>31</sup> Sitemeter <http://www.sitemeter.com> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>32</sup> Google Analytics <http://analytics.google.com> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>33</sup> Weblog der Stadtbücherei Nordenham <http://www.stadtbuecherei-nordenham.de/wordpress/> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>34</sup> Weblog der SUB Hamburg <http://www.sub.uni-hamburg.de/blog/> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>35</sup> Anne Christensen, persönliche Mitteilung
- <sup>36</sup> Zu den Kommentaren werden auch Trackbacks gezählt
- <sup>37</sup> Obst, Oliver: medinfo feiert seinen 1.000 Geburtstag. In medinfo 3.2.2006 <http://medinfo.netbib.de/archives/2006/02/03/1087> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>38</sup> BioMed Central <http://www.biomedcentral.com> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>39</sup> APC – Meist vom Autor bezahlte “Gebühr” zur Veröffentlichung seines Papers, die APC kann auch von Bibliotheken übernommen werden.
- <sup>40</sup> Obst, Oliver: medinfo feiert seinen 1.000 Geburtstag. In medinfo <http://medinfo.netbib.de/archives/2005/11/07/890> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>41</sup> Obst, Oliver: Abstimmung: Haben Sie von medinfo profitiert?. In medinfo <http://medinfo.netbib.de/archives/2006/11/21/1708> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>42</sup> Wordpress Plugin WP-Polls <http://www.lesterchan.net/wordpress/readme/wp-polls.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>43</sup> Poll Archive des Weblogs medinfo <http://medinfo.netbib.de/index.php?cat=19>; <http://medinfo.netbib.de/wp-polls.php> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>44</sup> Obst, Oliver: Poll: Medinfo only in English? Abstimmung: Medinfo-Beiträge nur noch auf Englisch?

- 
- In medinfo 18.9.2006 <http://medinfo.netbib.de/archives/2006/09/18/1567> [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>45</sup> Obst, Oliver: Neue Abstimmung: Welche Pediatrics-Version lizenzieren Sie? In medinfo 25.7.2006 <http://medinfo.netbib.de/archives/2006/07/25/1462> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>46</sup> Obst, Oliver: Letter of Protest to the American Academy of Pediatrics. In medinfo 8.3.2007 <http://medinfo.netbib.de/archives/2007/03/08/1907> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>47</sup> Suber, Peter: Open letter protesting high price of medical journal. In: Open Access News 9.3.2007. [http://www.earlham.edu/~peters/fos/2007\\_03\\_04\\_fosblogarchive.html#117347150051310496](http://www.earlham.edu/~peters/fos/2007_03_04_fosblogarchive.html#117347150051310496) [Besucht am 30.3.2007]
- <sup>48</sup> Obst, Oliver: DFG-Nationallizenzen: Evaluation des Preis- / Leistungsverhältnis erforderlich. In medinfo 23.1.2007 <http://medinfo.netbib.de/archives/2007/01/23/1783> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>49</sup> Obst, Oliver: Blogiquette. In medinfo 1.2.2006 <http://medinfo.netbib.de/blogiquette> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>50</sup> Rötzer, Florian: Web 2.0 fördert den Narzissmus. In Telepolis 28.2.2007 <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/24/24740/1.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>51</sup> In einigen Web-Gemeinschaften auch „Gruscheln“ genannt. <http://www.studivz.net/help.php#gun> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>52</sup> Weblog *Newsblog* der Medizinisch-Wissenschaftlichen Bibliothek Mannheim <http://www.ma.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>53</sup> Weblog *Aktuelles* der Zweigbibliothek Medizin Münster <http://www.uni-muenster.de/ZBMed/aktuelles> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>54</sup> Obst, Oliver: Tabelle der medizinbibliothekarischen Weblogs <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/obsto/text/artikel/bfp2007/tabelle.pdf> [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>55</sup> Weblog *T.Scott* <http://tscott.typepad.com/tsp/> [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>56</sup> Weblog *Kraftylibrarian* <http://www.kraftylibrarian.com/> [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>57</sup> Weblog *David Rothman* <http://davidrothman.net/> [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>58</sup> Carl, Walter; Cass, John et al.: Northeastern University Blogger Success Study [http://www.scoutblogging.com/success\\_study/blogging\\_success\\_study/study\\_executive\\_summary.html](http://www.scoutblogging.com/success_study/blogging_success_study/study_executive_summary.html) [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>59</sup> Obst, Oliver Anm. 43
- <sup>60</sup> König, Elisabeth: Kommentar in medinfo 20.9.2006 <http://medinfo.netbib.de/?p=1567#comment-30455> [Besucht am 27.3.2007]
- <sup>61</sup> Der englischsprachige Blog digiCMB stammt zwar aus den Niederlanden, hat dagegen eine deutlich bessere internationale Anbindung, da der Autor auf Englisch bloggt.
- <sup>62</sup> Iselid, Lars: Kommentar in medinfo 19.9.2006 <http://medinfo.netbib.de/?p=1567#comment-30443> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>63</sup> Wikipedia-Eintrag: Kleine Welt Phänomen <http://de.wikipedia.org/wiki/Kleine-Welt-Ph%C3%A4nomen> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>64</sup> Watts, Duncan; Strogatz, Steven: Collective dynamics of 'small-world' networks. In: Nature 393 (1998) S.440-42 [http://tam.cornell.edu/SS\\_nature\\_smallworld.pdf](http://tam.cornell.edu/SS_nature_smallworld.pdf)
- <sup>65</sup> Obst, Oliver: Use of Weblogs by Libraries and Librarians: Empowerment session. Vortrag auf der 10. EAHIL-Konferenz 14.9.2006 in Cluj. <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/obsto/text/vortraege/cluj2006/empower-final.pdf>
- <sup>66</sup> Weblog *Bau* der Unibibliothek Münster <http://www.ulb.uni-muenster.de/bau/> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>67</sup> Weblog der SUB Hamburg Anm. 33
- <sup>68</sup> Uthink-Projekt der University of Michigan <http://blog.lib.umn.edu/> [Besucht am 4.3.2007]
- <sup>69</sup> Weblog *MPLIC Tech Train* der memphis Public Library <http://mplictechtrain.blogspot.com> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>70</sup> Lamson Library, OPAC <http://www.plymouth.edu/library/opac/> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>71</sup> Mit der Open Source Software Drupal kann man z.B. nicht nur Blogs betreiben, sondern auch elektronische Zeitschriften professionell publizieren. <http://drupal.org/project/ejournal> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>72</sup> Homepage der Zweigbibliothek Medizin <http://www.uni-muenster.de/ZBMed/> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>73</sup> Gründer der ersten und wichtigsten deutschen Bibliotheks-Weblogs *netbib* und Ziehvater der deutschen Biblioblogosphäre
- <sup>74</sup> Dazu ist ein FTP-Zugang zu einem Webserver nötig, der PHP-Skripte und mySQL-Datenbanken unterstützt.
- <sup>75</sup> Weblog *EAHIL2006* <http://eahil2006.blogspot.com> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>76</sup> Flickr-Tag *EAHIL2006* <http://www.flickr.com/search/?q=eahil2006&m=tags> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>77</sup> Heller, Lambert: Wie auf dem Leipziger Bibliothekskongress eine niedrig hängende Frucht hängen blieb. <http://log.netbib.de/archives/2007/03/23/wie-auf-dem-leipziger-bibliothekskongress-eine-niedrig-haengende-frucht-haengen-blieb/> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>78</sup> Weblog *socialsoftwarefobi* <http://socialsoftwarefobi.blogspot.com> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>79</sup> nun in einen Tag umgewandelt: <http://medinfo.netbib.de/tag/inetbib2006> [Besucht am 3.3.2007]

- 
- <sup>80</sup> Netzwerk *Bibliothek 2.0* <http://bibliothek20.ning.com> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>81</sup> nach Obst, Oliver: Marketing und Kundenbindung in Medizinbibliotheken. Münster, 2002. S.8
- <sup>82</sup> Danowski, Patrick; Heller, Lambert: *Bibliothek 2.0: Die Zukunft der Bibliothek?* Bibliotheksdienst 40(2006) S. 1259-1271 [https://www.zlb.de/aktivitaeten/bd\\_neu/heftinhalte2006/DigitaleBib011106.pdf](https://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2006/DigitaleBib011106.pdf) [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>83</sup> Peter, Sybille I.: Kundenbindung als Marketingziel: Identifikation und Analyse zentraler Determinanten. Wiesbaden, 1997. S.7
- <sup>84</sup> <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/forum/newsletter.html> [Besucht am 3.3.2007]
- <sup>85</sup> Anm.52
- <sup>86</sup> Ciandrini, C. *Der virtuelle Zeitschriftenbestand der ETH-Bibliothek Zürich: Eine Benutzungsstudie.* Zürich (1997)
- <sup>87</sup> Wordpress Plugin Directory <http://wordpress.org/extend/plugins/> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>88</sup> Akismet <http://akismet.com> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>89</sup> Auto Shutoff Comments [http://codex.wordpress.org/Plugins/Auto\\_shutoff\\_comments](http://codex.wordpress.org/Plugins/Auto_shutoff_comments) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>90</sup> Recent Comments <http://blog.jodies.de/archiv/2004/11/13/recent-comments/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>91</sup> Manuelle und automatisierte Rückverweisungen von Blogs, die den eigenen Blog zitiert haben.
- <sup>92</sup> Anm. 42 [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>93</sup> Simple Tagging <http://sw-guide.de/wordpress/wordpress-plugins/simple-tagging-plugin/> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>94</sup> Amazon Media Manager <http://www.sozu.co.uk/software/amm/> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>95</sup> Für eine Zusammenstellung siehe Van den Brekel, Guus: Feeds scrapers and other ways to "re-use" content. In: *digiCMB* <http://digiCMB.blogspot.com/2007/01/feeds-scrapers-and-other-ways-to-re-use.html> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>96</sup> Uniklinikum Münster <http://klinik.uni-muenster.de/> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>97</sup> Feed43 <http://feed43.com> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>98</sup> Feed *UKM-Aktuelles* <http://feeds.feedburner.com/UKM-Aktuelles> [Besucht am 21.3.2007]
- <sup>99</sup> Feed *Planet Biblioblog* [http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/Lambert\\_Biblioblogs](http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/Lambert_Biblioblogs) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>100</sup> My Syndicaat <http://www.mysyndicaat.com> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>101</sup> Feed *Euromedlib* [http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/obsto\\_Euromedlib](http://www.mysyndicaat.com/myfeed/blog/default/obsto_Euromedlib) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>102</sup> <http://www.google.com/reader> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>103</sup> <http://www.google.com/help/reader/sharing.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>104</sup> <http://www.feedburner.com>, <http://www.feedsdigest.com> [Beide besucht am 3.4.2007], beide Dienste stellen Codes für RSS-Feeds zur Verfügung
- <sup>105</sup> <http://www.google.com/coop/manage/cse/create/1> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>106</sup> [http://www.google.com/coop/cse?cx=007977683416375860883%3Anq1do42e\\_pc](http://www.google.com/coop/cse?cx=007977683416375860883%3Anq1do42e_pc) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>107</sup> <http://biomedbiblog.blogse.nl/log/inuit-het-nieuws/update-medlib-search-engine.html> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>108</sup> <http://pipes.yahoo.com> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>109</sup> <http://tinyurl.com/2byom8> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>110</sup> <http://medinfo.netbib.de/archives/2005/10/25/878> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>111</sup> <http://www.conduit.com/Wizard/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>112</sup> <http://www.uni-muenster.de/ZBMed/forum/rss-info.htm> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>113</sup> Van den Brekel, Guus: New Searches in Library Toolbar: Web of Science, Ovid and LiveTrix. In: *digiCMB* 31.1.2007 [digiCMB.blogspot.com/2007/01/new-searches-in-library-toolbar-web-of.html](http://digiCMB.blogspot.com/2007/01/new-searches-in-library-toolbar-web-of.html) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>114</sup> Pascu (Anm. 7)
- <sup>115</sup> DFG-Positionspapier „Elektronisches Publizieren“ (2005) [http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche\\_in\\_frastruktur/lis/download/pos\\_papier\\_elektron\\_publizieren\\_0504.pdf](http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_in_frastruktur/lis/download/pos_papier_elektron_publizieren_0504.pdf) [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>116</sup> Farkas, Meredith: Libraries in Social Networking Software <http://meredith.wolfwater.com/wordpress/index.php/2006/05/10/libraries-in-social-networking-software/> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>117</sup> Als Beispiel siehe das von Christian Hauschke gegründete Public Forum „Innovative Library“ im Nature Network (mittlerweile geschlossen) <http://network.nature.com/forum/library> [Besucht am 3.4.2007]
- <sup>118</sup> Obst, Oliver: Griff nach der Information: Medienminister Boris Becker droht, die letzte Bibliothek zu schließen. Ein Rückblick aus dem Jahr 2050. In: *AGMB aktuell*, 1 (2000) S.29-31,35 <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/obsto/text/mbi/borisbecker2050.pdf> [Besucht am 3.4.2007]